

MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

09. Februar 2018

Der **Bulle** kommt nach Hause.



BNP Paribas ist zum dritten Mal **Zertifikatehaus** des Jahres.

MÄRKTE & ZERTIFIKATE *weekly*

Das Wochenmagazin für Anlageprodukte

09. Februar 2018



Panik – warum nur?

Der jüngste Kurssturz legte unbegründete Nervosität offen



■ Alle vier Wochen schreibt ein anderer erfahrener Autor die Aufmacher-Geschichte in Märkte & Zertifikate weekly.

Diesmal: **Christian Euler**

Er ist freier Journalist und Buchautor. Nach drei Jahren bei Börse Online und fünfeneinhalb Jahren als Korrespondent beim Focus machte er sich selbstständig und schreibt heute u.a. für die WELT-Gruppe.

Der vergangene Montag wird in die Geschichtsbücher eingehen: Der Dow Jones stürzte um 1.175 Punkte ab – so viel wie nie zuvor an einem einzigen Tag. Allerdings: Schwarz war der Tag nur absolut betrachtet, das vergaßen doch leider allzu viele Berichterstatter. Gemessen am 19. Oktober 1987, als das bekannteste Börsenbarometer um 22,6 Prozent fiel, muten die 4,6 Prozent vom Wochenbeginn eher bescheiden an.

Historisches Neuland betrat hingegen das Angstbarometer VIX, das am Montag mit über 100 Prozent so kräftig anstieg wie nie zuvor. Aus Gier wurde Angst, einige große institutionelle Adressen hatten auf ein Fortbestehen der niedrigen Schwankungsbreiten gewettet und gerieten im Zuge des explodierenden Volatilitätsindex unter Eindeckungsdruck – und lösten eine Stop-Loss-Kaskade aus. Doch genau das spricht dafür, dass der jüngste Absturz nur ein technischer Unfall war. Einen fundamentalen Auslöser für den Absturz gab es nicht – abzulesen

daran, dass es bei Währungen, Bonds oder Rohstoffen vergleichsweise ruhig zugeht.

Panik ist wie so oft der falsche Ratgeber – auch wenn der Blick in die Finanzgeschichte zeigt, dass die mögliche Erholung nicht das Ende der Durststrecke sein muss. Seit Ende der 1960er-Jahre korrigierte der S&P 500 – außer 2017 – mindestens einmal pro Jahr. Im Schnitt gab der Index um rund 13 Prozent nach, der Mittelwert für den DAX ist mit rund 17 Prozent noch etwas höher. Sollten die Märkte tatsächlich noch einmal zurückkommen, hat das auch sein Gutes: Wer dann die Hand aufhört, sollte sich eher früher als später über steigende Kurse freuen können. An Aktien führt nämlich nach wie vor kein Weg vorbei. Crashkurse sind Kaufkurse – auch wenn der Weg nach oben künftig steiniger werden dürfte. Denn die Zinswende wird so sicher kommen wie das Amen in der Kirche. Ende Januar lag die Rendite der zehn-, fünf- und zweijährigen US-Bonds erstmals seit Mitte 2008 wieder über der Dividendenrendite des S&P 500 von knapp zwei Prozent. Es ist der Tribut an die überaus positive Entwicklung der Weltkonjunktur, die so gut läuft wie seit sieben Jahren nicht mehr: Während Optimisten das US-Wirtschaftswachstum im ersten Quartal auf 5,4 Prozent veranschlagten, hat sich selbst das lange kriselnde Europa jenseits der 3-Prozent-Marke etabliert. Der einzige Wermutstropfen: Steigende Zinsen begrenzen den fundamentalen Bewertungsspielraum für Aktien, weil Dividendenpapiere relativ betrachtet gegenüber Festverzinslichen an Attraktivität verlieren.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen		Volkswirtschaftsmeldungen		
Montag, 12.02.2018	Carl Zeiss Meditec	Montag, 12.02.2018	(US)	Monatliches Budget-Statement
Montag, 12.02.2018	Heineken	Dienstag, 13.02.2018	(UK)	Verbraucherpreisindex (Jahr)
Dienstag, 13.02.2018	Apple	Mittwoch, 14.02.2018	(DE)	Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mittwoch, 14.02.2018	Bilfinger SE	Mittwoch, 14.02.2018	(DE)	Bruttoinlandsprodukt (Jahr)
Donnerstag, 15.02.2018	AEGON	Donnerstag, 15.02.2018	(US)	Philly-Fed-Herstellungsindex
Donnerstag, 15.02.2018	Nestlé	Donnerstag, 15.02.2018	(EU)	Bruttoinlandsprodukt (Jahr)
Donnerstag, 15.02.2018	Vivendi	Donnerstag, 15.02.2018	(US)	Industrieproduktion
Freitag, 16.02.2018	Eni	Donnerstag, 15.02.2018	(US)	Folgeanträge auf Arbeitslosenunterstützung
Freitag, 16.02.2018	Air France-KLM	Freitag, 16.02.2018	(DE)	Großhandelspreisindex (Jahr)
Freitag, 16.02.2018	Allianz	Freitag, 16.02.2018	(UK)	Einzelhandelsumsätze (Jahr)

Beste Preise. Bester Service.

Eine zehnköpfige Jury hat entschieden: BNP Paribas ist Zertifikatehaus des Jahres 2018. Und das nach 2014 und 2015 bereits zum dritten Mal. Im Rahmen der Preisverleihung des renommierten Finanzen Verlags („Euro“, „Euro am Sonntag“, „Börse Online“) begründete die Jury die Vergabe des Preises („Goldener Bulle“) mit der besten Leistung im Marketmaking, also dem Stellen von An- und Verkaufskursen, sowie dem Top-Service. Bei der dritten Kategorie, den Produkten, kam BNP Paribas auf Platz 3. In der Gesamtplatzierung landete die Commerzbank auf Rang zwei, Vontobel auf Rang drei.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Impressionen des Abends unter www.goldener-bulle.de



Frank-B. Werner überreicht den Goldenen Bullen an Volker Meinel.

Der Bulle kommt nach Hause.

BNP Paribas ist zum dritten Mal
Zertifikatehaus des Jahres.



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
- Niederlassung Deutschland
Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Christian Euler

Gestaltung: Janos Rusznyak, Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 09. Februar 2018

Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Chancen in China

Weshalb der Hang Seng 2018 positiv überraschen könnte

Der Hang Seng Index konnte sich der kräftigen Korrektur in der zurückliegenden Woche nicht entziehen und musste ebenfalls Federn lassen. Seit Jahresbeginn steht das wichtigste chinesische Aktienmarktbarometer aber vergleichsweise gut dar. Auch in den kommenden Monaten könnte der Index die Konkurrenz aus Europa und Nordamerika hinter sich lassen.

Wo sich Chancen bieten, lauern auch Gefahren

Dass der Hang Seng recht ordentlich ins neue Jahr gestartet ist, dürfte auch mit der besser als erwarteten Entwicklung der Wirtschaft – 2017 verzeichnete das BIP einen Zuwachs von 6,9 Prozent – zu erklären sein. Und: Einige Konjunkturindikatoren wie die jüngst veröffentlichten Import- und Exportzahlen sowie die viel beachteten Einkaufsmanagerindizes signalisieren, dass der Wirtschaftsmotor auch 2018 eine erfreuliche Drehzahl aufweisen könnte. Zwar gab der Einkaufsmanagerindex für die Industrie im Januar leicht nach, mit 51,3 Punkten liegt das Stimmungsbild aber weiterhin über der Expansionsmarke von 50 Zählern. Das Pendant für den Dienstleistungssektor konnte trotz des ohnehin schon hohen Niveaus sogar nochmals zulegen – und zwar um 0,3 auf nun 55,3 Punkte. Mut macht auch, dass



der Dienstleistungssektor mittlerweile über 50 Prozent zur Wirtschaftskraft beisteuert, der geplante Umbau der Wirtschaftsstruktur nimmt somit also immer mehr Gestalt an. Bauchschmerzen bereitet hingegen die immer noch hohe Verschuldung der Unternehmen. Auch die Spannungen zwischen den USA und Nordkorea sollten Anleger, die in China investieren wollen, genauestens verfolgen.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	Fünf-Jahres-Performance in %
DAX	Deutschland	12.512,16	-3,78	-3,14	63,51
MDAX	Deutschland	25.779,96	-3,02	-1,61	102,04
TecDAX	Deutschland	2.535,72	-3,93	0,26	186,42
Euro STOXX 50	Europa	3.437,10	-3,92	-1,91	30,67
CAC 40	Frankreich	5.238,75	-3,96	-1,39	43,55
FTSE 100	Großbritannien	7.249,50	-3,22	-5,70	15,73
SMI	Schweiz	8.979,31	-3,35	-4,29	21,41
ATX	Österreich	3.494,79	-2,58	2,18	45,28
IBEX 35	Spanien	9.915,10	-4,65	-1,28	21,29
Dow Jones	USA	24.893,35	-4,80	0,70	77,90
NASDAQ 100	USA	6.582,02	-5,29	2,90	137,14
S&P 500	USA	2.681,66	-5,03	0,30	76,67
Nikkei 225	Japan	21.890,86	-6,79	-3,84	96,27
Hang Seng	Hongkong	30.451,27	-6,71	1,78	31,17
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.173,38	-6,47	1,29	10,61
ISE 30	Türkei	140.387,58	-3,64	-1,21	43,98

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 08.02.2018

Günstige Gelegenheit

Konjunktur und schwacher Dollar könnten Metallkurse stützen



Die Befürchtung, dass die Zinsen stärker und zügiger steigen könnten als bisher erwartet, hat in dieser Woche nicht nur die Aktienmärkte auf Talfahrt geschickt. Dass im Fahrwasser steigender Zinsen auch die Konjunktur an Fahrt verlieren könnte, hat auch die Kurse der Industriemetalle unter Druck gesetzt. Die Möglichkeit, dass die Preise von Kupfer und Konsorten noch weiter nachgeben könnten, sollten Anleger nun keineswegs ausschließen.

Korrektur bietet Einstiegschance

Auf der anderen Seite gibt es aber auch einige gute Gründe, weshalb die Korrektur ein wenig zu heftig ausgefallen ist und sich damit einhergehend nun Einstiegschancen für Anleger ergeben. Fakt ist: Die weltweit wichtigsten Wirtschaftsräume haben für

das vierte Quartal 2017 teils äußerst solide Wachstumsraten präsentiert. Und: Eine Trendwende ist derzeit eher nicht zu erwarten, im Gegenteil. So erklomm beispielsweise der weltweite Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im Dezember den höchsten Stand seit fast sieben Jahren. Passend dazu hat der Internationale Währungsfonds (IWF) Ende Januar seine globale Wachstumsprognose für 2018 und 2019 jeweils um 0,2 Prozentpunkte nach oben angepasst. Demnach erwarten die IWF-Ökonomen in diesem und im kommenden Jahr einen BIP-Zuwachs von 3,9 Prozent. Die rund um den Globus angekündigten oder bereits laufenden Infrastrukturmaßnahmen könnten den Metallpreisen ebenfalls Rückenwind verleihen. Gleiches gilt für den US-Dollar, der trotz steigender Zinsen in den USA nach wie vor nicht so richtig Fahrt aufnimmt.

■ Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Index/Fälligkeit des Futures	Stand des Index oder Futures	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Performance in %
ICE Brent Crude Oil	APR	64,89	-6,43	-2,33	-44,94
NYMEX Natural Gas	MÄR	2,72	-4,83	-7,96	-16,93
Gold	Kasse	1.311,08	-2,80	0,66	-21,35
Silber	Kasse	16,31	-5,35	-3,76	-48,04
Palladium	Kasse	979,90	-5,51	-7,64	30,22
Aluminium (LME)	MÄR	2.181,00	-1,71	-3,32	2,53
Blei (LME)	MÄR	2.592,00	-1,09	4,32	7,07
Kupfer (Comex)	MÄR	3,07	-4,11	-6,53	-18,33
Nickel (LME)	MÄR	13.134,00	-3,14	3,37	-28,28
Zink (LME)	MÄR	3.539,00	-1,57	6,04	64,87
ICI Enhanced Industrial Metals	Index	5.365,82	-3,75	-2,41	-6,37

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 08.02.2018

Dollar vor möglicher Trendwende

Über kurz oder lang spricht viel für einen aufwertenden Dollar

Der Dollar hat die Richtung eingeschlagen, die schon lange von ihm erwartet wird; immerhin gut 2 Prozent wertete der Greenback zum Euro im Wochenverlauf auf. Ob die Dollar-Stärke im direkten Zusammenhang mit der Korrektur an den Aktienmärkten steht, sei mal dahingestellt. Unumstritten ist jedoch, dass der Dollar schon lange den Markterwartungen hinterherhinkt. Fraglich ist auch, ob die jüngste Dollar-Stärke nun der Startschuss für die lang erwartete Trendwende ist. Gründe, weshalb der Greenback Aufwertungspotenzial hat, gibt es jedoch zahlreiche.

Dollar-Schwäche ist fundamental nicht zu erklären

So hat die US-Notenbank seit Ende 2015 nicht nur bereits fünfmal den Leitzins auf aktuell 1,25 bis 1,50 Prozent erhöht. Zuletzt hat auch die Erwartung des Marktes zugenommen, dass die Fed im laufenden Jahr drei weitere Zinserhöhungen vornehmen könnte. Ein Grund sind vor allem die zuletzt gestiegenen Inflationserwartungen. Auch die Ende letzten Jahres beschlossene US-Steuerreform könnte den Dollar stützen. Nicht nur, weil sie die ohnehin schon robuste Wirtschaft zusätzlich beflügeln könnte,

sondern auch, weil sie Anreize für Gewinn-Repatriierungen von US-Konzernen beinhaltet. Zwar regiert US-Präsident Donald Trump die größte Volkswirtschaft der Welt auf eine Art und Weise, die auch dem Dollar zu schaffen gemacht haben dürfte. Doch diesen gewöhnungsbedürftigen Regierungsstil dürfte der Markt mittlerweile eingepreist haben.



Währungen und Anleihen

Währung	Kürzel	Wechselkurs	Veränderungen zur Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,2245	-2,10	2,08	-8,37
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8830	0,74	-0,60	4,42
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	1,1571	-0,12	-1,01	-5,59
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	134,3300	-1,81	-0,63	8,42
Euro/Norwegische Krone	EUR/NOK	9,6965	1,44	-1,54	31,06
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	4,6691	0,08	2,67	97,30
Euro/Kanadischer Dollar	EUR/CAD	1,5414	0,46	2,06	15,12
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	109,6800	0,27	-2,65	18,37

Anleihe	Futurekontrakt	Stand des Futures	Veränderungen zum Vorwoche in %	Performance seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Bund Future Kontrakt	158,10	-0,32	-2,21	10,69	0,75
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Federal Bond Kontrakt	156,97	-0,35	-2,42	5,52	0,12
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future Kontrakt	121,49	-0,25	-2,93	4,44	1,56
Italienische Staatsanleihen	BTP Bond Future Kontrakt	136,54	-0,17	0,29	23,38	2,16
Französische Staatsanleihen	OAT Bond Future Kontrakt	152,61	-0,16	-1,66	13,83	0,89
US-Staatsanleihen	T-Note Future Kontrakt	121,08	-0,12	-2,39	-8,09	2,83
US-Staatsanleihen	T-Bond Future Kontrakt	144,56	-1,36	-5,51	0,61	3,12
Japanische Staatsanleihen	JGB Future Kontrakt	150,46	0,12	-0,21	4,33	0,07

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 08.02.2018

Die Top-Aktienanleihen der Woche

Aktienanleihen rund um Industrieunternehmen



Woche für Woche präsentiert BNP Paribas an dieser Stelle Aktienanleihen unter einem bestimmten Thema. In dieser Woche mit dem Fokus auf Unternehmen aus dem Metall- und Ölsektor.

Alle Aktienanleihen finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis	Kupon p. a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite in %	Beginn Zinslaufzeit	Geld in %	Brief in %
ThyssenKrupp	i PP20MW	Classic	26.09.2018	25,00	16,00	21.09.2018	17,97	20.12.2017	100,06	100,17
Erlringklinger	i PPOPPK	Classic	26.09.2018	17,00	15,00	21.09.2018	14,62	12.10.2017	100,26	100,36
Duerr	i PP20N9	Classic	26.09.2018	105,00	14,00	21.09.2018	14,42	20.12.2017	99,80	99,90
Rheinmetall	i PP20X9	Classic	26.09.2018	110,00	13,00	21.09.2018	13,57	20.12.2017	100,44	100,54
Salzgitter	i PP20S1	Classic	26.09.2018	45,00	12,00	21.09.2018	13,33	20.12.2017	100,81	100,89
K+S	i PP20E2	Classic	30.12.2018	21,00	13,00	21.12.2018	12,26	20.12.2017	100,57	100,67
Linde	i PR9TF5	Classic	26.09.2018	175,00	13,00	21.09.2018	11,83	15.09.2017	100,31	100,61
Klöckner	i PP2F25	Classic	30.12.2018	10,00	10,00	21.12.2018	10,86	07.12.2017	99,05	99,15
Fuchs Petrol VZ	i PP20ZC	Classic	26.09.2018	45,00	9,00	21.09.2018	10,31	20.12.2017	99,23	99,33
Total	i PR8BS1	Classic	30.12.2018	45,00	9,00	21.12.2018	9,75	08.08.2017	99,57	99,67
Royal Dutch Shell	i PP019C	Classic	26.09.2018	25,00	7,00	21.09.2018	8,05	23.10.2017	99,48	99,57
Deutz	i PP1PQ3	Classic	30.12.2018	7,00	7,50	21.12.2018	7,62	10.11.2017	99,69	99,79
Siemens	i PP2FS4	Classic	26.06.2019	108,00	6,50	21.06.2019	7,10	07.12.2017	99,00	99,10
Veolia Environnement	i PR8B02	Classic	30.12.2018	18,00	6,00	21.12.2018	6,70	8.08.2017	99,23	99,33
Vinci	i PR9UVX	Classic	18.09.2017	75,00	6,00	21.12.2018	6,42	18.09.2017	99,57	99,67
Repsol	i PR7X5K	Classic	30.12.2018	13,00	7,00	21.12.2018	5,79	25.07.2017	99,55	99,65

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 09.02.2018

UND, WAS MACHEN SIE AM MONTAG?

RENDEZVOUS MIT HARRY.



Im fünften Jahr, immer um 19 Uhr:
Die Trading-Sendung im Internet



■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen sowie den Basisinformationsblättern (KIDs) enthaltenen Informationen. Diese Dokumente erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com. Die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt und beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig erachten. Eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch nicht übernehmen.

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen und den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc.

Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2018 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.